

# KLINGENMÜNSTER Panoramaweg



Glaubt man den Worten des Pfälzer Schriftstellers August Becker, so ist die Lage seines Heimatdorfes Klingenmünster „einer der landschaftlichen Glanzpunkte der Pfalz.“ Hier ist „die freundlichste Idylle und anmutendste Romantik vereint geboten.“ Auf dem 7,2 km langen Panoramaweg umrunden wir Klingenmünster, wandern inmitten von Weinbergen, durch Kastanienwälder und genießen idyllische Ausblicke auf das Winzerdorf bis weit in die der Südpfalz benachbarten Landstriche.

Weitere Informationen unter:

[www.klingenmuenster.org](http://www.klingenmuenster.org)





## Der Klingenmünsterer Panoramaweg

Der Klingenmünsterer Panoramaweg lädt auf einer Gesamtstrecke von ca. 7,2 km zur Umrundung des Ortes ein. Er verläuft auf den Höhen der von Weinreben bepflanzten Hügel, steigt die Berghänge hinauf, die den Pfälzerwald zur Rheinebene begrenzen, und durchquert die lieblichen Auen des Klingbachtals.

Für den geübten Wanderer stellt die Route keine Schwierigkeit dar. Wer ungeübt ist, sollte sich Zeit lassen, den Weg in Etappen einteilen oder Teilstrecken mit geringen Höhenunterschieden bevorzugen. Der Startpunkt kann individuell gewählt werden, ebenso der Zielpunkt – von überall gibt es direkte Wegverbindungen nach Klingenmünster. Motorisierte Besucher wählen vorzugsweise die Einstiegspunkte in der Nähe der Parkplätze an der Klingbachhalle oder den Besucherparkplatz des Pfalzlinikums (siehe Plan).

Der Tourismusverein Klingenmünster e. V. hat entlang des Panoramaweges Ruhebänke und Tische aufgestellt, die zum Innehalten einladen. Bei jedem dieser Rastplätze lassen sich eindrucksvolle Perspektiven von Klingenmünster und seiner herrlichen Umgebung entdecken. Der Wanderweg ist wie rechts abgebildet markiert



Als **Ausgangspunkt** wählen wir den Parkplatz an der Klingbachhalle und beginnen unsere Wanderung westwärts, vorbei am Landschaftsweiher, entlang des Mühlbaches, durch den Park des Klingbachhofes, vor dem wir dann auf den Panoramaweg treffen. Südwärts führen bequeme Treppenstufen, die von kurzen Wegstücken unterbrochen sind, am Waldrand immer weiter den Hang

Foto: N. Gaffga



hinauf Richtung Gleiszellen. Beim Blick zurück grüßt von der gegenüberliegenden Talseite die Burg Landeck, halbrechts breitet sich im Tal Klingenmünster aus. Wir gewinnen schnell an Höhe und erreichen bald den ersten Rastplatz, dort gelegen, wo die Bäume des Waldes den Weinreben die Hanglage überlassen, mit einem herrlichen Panoramafernblick (Bild links unten).

Hier ändert der Weg den bisherigen Nord-Süd-Verlauf und schwenkt Richtung Osten durch das Rebenmeer, überquert auf der Höhe die Weinstraße, um gleich links abzubiegen. Nur wenige hundert Meter weiter, am Parkplatz beim Friedhof, ist eine weitere Einstiegsmöglichkeit in den Klingenmünsterer Panoramaweg und nur unweit östlich, finden wir den nächsten Rastplatz (Bild Mitte).



Foto: N. Gaffga

Von hier genießen wir den Blick auf die Haardt in nördlicher Richtung, vor uns im Tal liegt Klingenmünster. Der befestigte Wirtschaftsweg verliert fast unmerklich nach Osten an Höhe, bevor wir links ins Tal abzweigen, uns stärker nördlich wenden und die L 493 überqueren. Wiesen haben in den Talauen des Klingbachs die Weinreben abgelöst.

Vorbei am Klingbachstadion kreuzen wir den Klingbach. Im Westen thront mächtig die Burg Landeck über dem Ort, der aus dieser Perspektive nur die Kirchtürme, die östliche Randbebauung und die höher gelegenen Wohngebiete zu erkennen gibt. Auf dem vor uns liegenden kerzengeraden Wegstück gewinnen wir nach und nach wieder an Höhe, bevor wir unterhalb der Kammlinie des Löhlhügels nach Nordwesten (links) abbiegen. Inzwischen sind wir längst wieder in die unzähligen Weinreben eingetaucht, die unsere Route säumen. Der Haardtrand rückt näher, südlich unter uns liegt idyllisch Klingenmünster und aus der Ferne grüßt der Schwarzwald herüber. Weitere Rastplätze laden ein, dieses Panorama zu genießen, bevor wir auf der



Foto: N. Gaffga

Fußgängerbrücke die Weinstraße überqueren und dann südwärts, vorbei am Pfalzlinikum, in die Auffahrt zur Burg Landeck einbiegen.

Von der Fahrstraße ist ein kurzer Abstecher (links über „Alte Straße“ und „Albert-Decker-Weg“) zur spätromanischen Nikolauskapelle empfehlenswert (Öffnungszeiten können im Tourismusbüro erfragt werden). Am Rastplatz an der Kapelle genießen wir die herrliche Aussicht über Klingenmünster, das Rebenmeer und den nahen Kastanienwald, bevor wir unsere Wanderung fortsetzen.

Wir gehen zurück auf die Fahrstraße zur Burg Landeck, lassen diese aber links liegen, wenden uns nach rechts und biegen nach 150m links ab ins Mühlthal, bevor wir gleich wieder links den steilsten, aber kurzen Anstieg unserer Wanderung bewältigen. Entlang des Waldrandes bezaubert die Fernsicht über die Rheinebene, bis hin zum Schwarzwald. Mehrere Rastplätze laden zum Verschnaufen ein.

Oben auf der staufischen Reichsburg Landeck ist die Fernsicht noch grandioser. Klingenmünster und die Rheinebene liegen uns zu Füßen. Dahinter schweift unser Blick vom nördlichen Odenwald, über den Kraichgau, bis in den mittleren Schwarzwald.

Wir gönnen uns eine ausgiebige Rast im Biergarten der Burgschänke, bevor wir unsere letzte Etappe hinunter ins Tal des Klingbachs antreten. Von dort bleibt nur eine kurze Wegstrecke zum Ausgangspunkt am Parkplatz an der Klingbachhalle.

Diese Information wird herausgegeben vom **Tourismusverein Klingenmünster e.V.**  
Im Stf. 11, 76889 Klingenmünster, Telefon 06349-928092, eMail: [info@klingenmuenster.org](mailto:info@klingenmuenster.org)

Öffnungszeiten des Tourismusbüros:  
April bis Juli: Mo - Fr 16.00 bis 17.00 Uhr; August bis Oktober: Mo - Fr 15.30 bis 17.30 Uhr